



GSK und CureVac restrukturieren Zusammenarbeit in eine neue Lizenzvereinbarung

- GSK erwirbt alle Rechte zur Entwicklung, Herstellung und weltweiten Vermarktung von mRNA-Impfstoffkandidaten gegen Grippe und COVID-19, einschließlich Kombinationsimpfstoffen
- CureVac erhält €400 Millionen als Vorauszahlung und zusätzlich bis zu €1,05 Milliarden an Meilensteinzahlungen für Entwicklung, Zulassung und Vertrieb sowie gestaffelte Lizenzzahlungen; alle früheren finanziellen Gegenleistungen aus vorheriger Kooperationsvereinbarung ersetzt

London UK; TÜBINGEN, Deutschland/BOSTON, MA, USA – 3. Juli 2024 – GSK plc (LSE/NYSE: GSK) und CureVac N.V. (Nasdaq: CVAC) gaben heute bekannt, dass sie ihre bestehende Zusammenarbeit in eine neue Lizenzvereinbarung umstrukturiert haben, die es beiden Unternehmen ermöglicht, Investitionen zu priorisieren und ihre jeweiligen mRNA-Entwicklungsaktivitäten zu fokussieren.

GSK und CureVac haben seit 2020 gemeinsam an der Entwicklung von mRNA-Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten gearbeitet. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit haben GSK und CureVac derzeit Impfstoffkandidaten gegen die saisonale Grippe und COVID-19 in Phase 2 sowie gegen die Vogelgrippe in Phase 1 der klinischen Entwicklung. Alle Kandidaten basieren auf CureVacs firmeneigenen mRNA-Gerüst der zweiten Generation. Die bisher für diese Impfstoffkandidaten erhobenen Daten sind vielversprechend und zeigen, dass sie das Potenzial für erstklassige neue Impfstoffe haben.

Gemäß den Bedingungen der neuen Vereinbarung wird GSK die volle Kontrolle über die Entwicklung und Herstellung dieser Impfstoffkandidaten übernehmen. Zusätzlich erhält GSK die weltweiten Rechte für die Vermarktung der Impfstoffkandidaten. Die Vereinbarung ist der nächste Schritt im Rahmen von GSKs laufenden Investitionen in Impfstoff-Plattformtechnologien, um jedem Krankheitserreger die beste Plattform zuzuordnen und erstklassige Impfstoffe zu entwickeln. mRNA ist eine anpassungsfähige Impfstofftechnologie, mit nachgewiesener Anwendung für neu auftretende und sich kontinuierlich verändernde virale Krankheitserreger. Dies basiert auf ihrer Fähigkeit schnelle Änderungen von Virusstämmen zu unterstützen. GSK entwickelt und optimiert seine mRNA-Kapazitäten durch Investitionen und Partnerschaften weiter, unter anderem in den Bereichen KI/ML-Sequenzierung, Sequenzoptimierung, Nanopartikeldesign und -herstellung.

CureVac erhält eine Vorauszahlung von €400 Millionen und bis zu €1,05 Milliarden in Form von Meilensteinen für Entwicklung, Zulassung und Vertrieb sowie gestaffelte Lizenzzahlungen im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Bereich. Die neue Vereinbarung ersetzt alle früheren finanziellen Gegenleistungen aus der vorherigen Kooperationsvereinbarung zwischen GSK und CureVac. CureVac behält darüber hinaus die Exklusivrechte an den zusätzlichen, noch



nicht veröffentlichten und präklinisch validierten Infektionskrankheiten aus der früheren Zusammenarbeit. Weiterhin ist CureVac frei, unabhängig mRNA-Impfstoffe für jegliche andere Infektionskrankheit oder andere Indikation zu entwickeln und zu verpartnern. CureVacs laufender Patentstreit mit Pfizer/BioNTech bleibt von der neuen Vereinbarung unbeeinflusst.

Tony Wood, Chief Scientific Officer, GSK sagte: „Wir sind begeistert von unseren Grippe-/ COVID-19-Programmen und der Möglichkeit, erstklassige mRNA-Impfstoffe zur Änderung des Behandlungsstandards zu entwickeln. Mit dieser neuen Vereinbarung werden wir GSKs Fähigkeiten, Partnerschaften und geistiges Eigentum auf CureVacs Technologie anwenden, um diese vielversprechenden Impfstoffe zügig zu entwickeln.“

Alexander Zehnder, Chief Executive Officer, CureVac sagte: „Die Zusammenarbeit mit GSK hat entscheidend zur Entwicklung vielversprechender Impfstoffkandidaten im späten klinischen Stadium auf Basis unserer firmeneigenen mRNA-Plattform beigetragen. Die neue Lizenzvereinbarung versetzt uns in eine starke finanzielle Position und ermöglicht es uns, uns auf den Aufbau einer starken F&E-Pipeline zu konzentrieren.“

Der Abschluss der neuen Vereinbarung steht noch unter dem Vorbehalt bestimmter kartellrechtlicher und behördlicher Genehmigungen sowie üblicher Abschlussbedingungen.

Über GSK

GSK ist ein globales Biopharma-Unternehmen, das Wissenschaft, Technologie und Talent vereint, um Krankheiten gemeinsam voraus zu sein. Weitere Informationen unter gsk.com.

Über CureVac

CureVac (Nasdaq: CVAC) ist ein wegweisendes multinationales Biotech-Unternehmen, das im Jahr 2000 gegründet wurde, um die Technologie der Boten-RNA (mRNA) für die Anwendung in der Humanmedizin voranzutreiben. In mehr als zwei Jahrzehnten der Entwicklung, Optimierung und Herstellung dieses vielseitigen biologischen Moleküls für medizinische Zwecke hat CureVac grundlegende Schlüsseltechnologien eingeführt und verfeinert, die für die Produktion von mRNA-Impfstoffen gegen COVID-19 unerlässlich waren, und legt derzeit den Grundstein für die Anwendung von mRNA in neuen therapeutischen Bereichen mit hohem ungedecktem Bedarf. CureVac nutzt die mRNA-Technologie in Kombination mit fortschrittlichen Omics- und computergestützten Werkzeugen, um standardisierte und personalisierte Krebsimpfstoffkandidaten zu entwerfen und zu entwickeln. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen Programme für prophylaktische Impfstoffe und Behandlungen, die den menschlichen Körper in die Lage versetzen, seine eigenen therapeutischen Proteine zu produzieren. CureVac hat seinen Hauptsitz in Tübingen, Deutschland, und unterhält außerdem Standorte in den Niederlanden, Belgien, der Schweiz und den USA. Weitere Informationen finden Sie unter www.curevac.com.



CureVac Medien Kontakt

Patrick Perez, Junior Manager Public Relations
CureVac, Tübingen, Germany
T: +49 7071 9883-1831
patrick.perez@curevac.com

CureVac Investor Relations Kontakt

Dr. Sarah Fakh, Vice President Corporate Communications und Investor Relations
CureVac, Tübingen, Germany
T: +49 7071 9883-1298
M: +49 160 90 496949
sarah.fakh@curevac.com

GSK enquiries

Media:	Tim Foley	+44 (0) 20 8047 5502	(London)
	Simon Moore	+44 (0) 20 8047 5502	(London)
	Kathleen Quinn	+1 202 603 5003	(Washington DC)
	Alison Hunt	+1 540 742 3391	(Washington DC)
Investor Relations:	Nick Stone	+44 (0) 7717 618834	(London)
	James Dodwell	+44 (0) 20 8047 2406	(London)
	Mick Readey	+44 (0) 7990 339653	(London)
	Josh Williams	+44 (0) 7385 415719	(London)
	Camilla Campbell	+44 (0) 7803 050238	(London)
	Steph Mountifield	+44 (0) 7796 707505	(London)
	Jeff McLaughlin	+1 215 751 7002	(Philadelphia)
	Frannie DeFranco	+1 215 751 4855	(Philadelphia)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält Aussagen, die „zukunftsgerichtete Aussagen“ im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 darstellen, einschließlich Aussagen, die Meinungen, Erwartungen, Überzeugungen, Pläne, Ziele, Annahmen oder Prognosen der CureVac N.V. und/oder ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaften CureVac SE, CureVac Manufacturing GmbH, CureVac Inc., CureVac Swiss AG, CureVac Corporate Services GmbH, CureVac RNA Printer GmbH, CureVac Belgium SA und CureVac Netherlands B.V. (nachfolgend „das Unternehmen“) hinsichtlich zukünftiger Ereignisse oder zukünftiger Ergebnisse ausdrücken, im Gegensatz zu Aussagen, die historische Fakten wiedergeben.

Beispiele hierfür sind die Erörterung der potenziellen Wirksamkeit der Impfstoff- und Behandlungskandidaten des Unternehmens und der Strategien des Unternehmens, der Finanzierungspläne, der Wachstumsmöglichkeiten und des Marktwachstums. In einigen Fällen können Sie solche zukunftsgerichteten Aussagen an Begriffen wie „antizipieren“, „beabsichtigen“, „glauben“, „schätzen“, „planen“, „anstreben“, „projizieren“ oder „erwarten“, „können“, „werden“, „würden“, „könnten“, „potenziell“, „beabsichtigen“ oder „sollten“, dem Negativ dieser Begriffe oder ähnlichen Ausdrücken erkennen. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den aktuellen Einschätzungen und Annahmen des Managements sowie auf Informationen, die dem Unternehmen derzeit zur Verfügung stehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind jedoch keine Garantie für die Leistung des Unternehmens, und Sie sollten sich nicht übermäßig auf solche Aussagen verlassen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen vielen Risiken, Ungewissheiten und anderen variablen Umständen, einschließlich negativer weltweiter wirtschaftlicher Bedingungen sowie anhaltender Instabilität und Volatilität auf den weltweiten Finanzmärkten, der Fähigkeit, Finanzmittel zu erhalten, der Fähigkeit, aktuelle und zukünftige präklinische Studien und klinische Studien durchzuführen, dem Zeitplan, den Kosten und der Ungewissheit der behördlichen Zulassung, der Abhängigkeit von Dritten und Kooperationspartnern, der Fähigkeit, Produkte zu vermarkten, der Fähigkeit, Produkte herzustellen, mögliche Änderungen der aktuellen und geplanten Gesetze, Vorschriften und Regierungspolitik, Druck durch zunehmenden Wettbewerb und Konsolidierung in der Branche des Unternehmens, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Geschäft und die Betriebsergebnisse des Unternehmens, die Fähigkeit, das Wachstum zu bewältigen, die Abhängigkeit von Schlüsselpersonal, die Abhängigkeit vom Schutz des geistigen Eigentums, die Fähigkeit, für die Sicherheit der Patienten zu sorgen, und Schwankungen der Betriebsergebnisse aufgrund der Auswirkungen von Wechselkursen oder anderen Faktoren. Solche Risiken und Ungewissheiten können dazu führen, dass die Aussagen ungenau sind, und die Leser werden davor gewarnt, sich unhinterfragt auf solche Aussagen zu verlassen. Viele dieser Risiken liegen außerhalb der Kontrolle des Unternehmens und könnten dazu führen, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen unterscheiden, die das Unternehmen erwartet. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen sind nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments gültig. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, und lehnt es ausdrücklich ab, solche Aussagen zu aktualisieren oder die Ergebnisse von Revisionen solcher Aussagen öffentlich bekannt zu geben, um zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Berichte und Dokumente des Unternehmens, die bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) eingereicht wurden. Sie können diese Dokumente über EDGAR auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufen.